

# Die Lieblingsstücke in meiner Eulensammlung

Folge 3

## Die Zigarrenmarke Uiltje – eine Zigarrenmarke mit Eulenzeichen

### Von Henk Kok unter Mitarbeit von Rudolf Schaaf

Zigarren, Uiltje, Eulensmarke, 1900-1965, Kampen, Niederlande. – Cigars, Uiltje, owl brand, 1900-1965, Kampen, Netherlands.

#### Zusammenfassung

Eulenillustrationen als Marken von Zigarren und Zigaretten? Neben Logos von mit Tabakprodukten handelnden Firmen (Pfeifen Fischer, Wien; Paul Sommer, Uelzen; Owl Shop, Worcester, MA, USA) sind und waren die Zigarrenmarken Weisse (!) Eule, Halpaus, Alto, Owl Cigar, Owl Brand oder auch Zigaretten von Georgii oder Eckstein-Halpaus nur einige Beispiele für Tabakerzeugnisse, die durch Eulendarstellungen auffallen. Selbst auf dem Gemälde „L'état de grâce“ von RENÉ MAGRITTE ist unterhalb eines Fahrrads eine Zigarre mit einer Banderole mit Eulenabbildung zu erkennen.<sup>1</sup> Besonders lang wurde eine Zigarrenmarke in Kampen (Niederlande) unter der Bezeichnung „Uiltje“ (Eulchen, Käuzchen) produziert.<sup>2</sup>

#### Abstract

Owl illustrations as trade marks for cigars and cigarettes? In addition to logos of companies dealing in tobacco products (Pfeifen Fischer, Vienna; Paul Sommer, Uelzen; Owl Shop, Worcester, MA, USA), the cigar brands Weisse Eule, Halpaus, Alto, Owl Cigar, Owl Brand or cigarettes from Georgii or Eckstein-Halpaus are and were just a few examples of tobacco products that stand out due to their owl illustrations. Even in the painting “L'état de grâce” by RENÉ MAGRITTE, a cigar with a banderole depicting an owl can be recognised beneath a bicycle.<sup>3</sup> For a particularly long time, a brand of cigar was produced in Kampen (Netherlands) under the name “Uiltje” (owlet).<sup>4</sup>

Es sollte ein großer und ganz entscheidender Teil der Sammlung von Eulenobjekten werden. Das hätten meine Frau und ich in den 1980er-Jahren nicht gedacht, als wir eine Zigarrenschachtel mit einer Eulenabbildung auf einem Flohmarkt erworben hatten (Abb. 1). „UILTJE“ und „VOORAAN“ (etwa: Käuzchen voran) ist auf der Pappschachtel zu lesen. Das machte uns neugierig. Wir begannen nach Literatur und gezielt nach weiteren Sammelstücken zu suchen.

#### „De Beurs van Amsterdam“ und „La Bolsa“

Behältnisse für Zigarren aus Holzspan, Blech, Pappe und selten aus Keramik bereicherten im Laufe der Jahre die Sammlung genauso wie Zigarren-Bauchbinden, Anstecknadeln, historische

Rechnungen, Zeitungsanzeigen und Aschenschalen, die diese Uiltje-Marke zeigen (Abb. 2-4). Da auf zahlreichen Objekten „LA BOLSA“ angegeben ist, wurden wir bei der Recherche rasch fündig (Abb. 5).

Man schrieb das Jahr 1847, in dem WILLEM GERRIT BOELE (geb. 09.07.1825) zusammen mit seinem (noch im selben Jahr verstorbenen) Vater CORNELIS JOHANNES BOELE SENIOR eine Zigarrenfabrik in Kampen (Provinz Overijssel, Niederlande) gründete und um 1867 bereits ca. 100 Männer und 75 Kinder beschäftigte. Der Erfolg sollte ihm recht geben, denn die Belegschaft zählte 1871 239 Männer, 145 Jungen, 18 Frauen und 16 Mädchen (vgl. Abb. 6). 9 Verkaufsstellen und 18 Depots (davon 4 in Indien) waren 1892 im Besitz von WILLEM GERRIT BOELE. Damit war er Eigner der wohl





terdamer Börse inspirierte ihn, weshalb er diese als Logo seiner bis 1925 bestehenden Firma wählte. Konsequenter nannte er diese „N. V. Sigarenfabriek De Beurs van Amsterdam“ (Etwa: „N. V. Zigarrenfabrik – Die Börse von Amsterdam“). „N. V.“ steht für: „naamloze vennootschap“, die Rechtsform für eine Aktiengesellschaft in den Niederlanden.)<sup>6</sup>

Um 1895 war De Beurs van Amsterdam immer noch das führende Unternehmen in Kampen – die zahlreichen Zigarrenprodukte fanden immer noch reißenden Absatz. Im Jahr 1897 feierte das Unternehmen sein 50-jähriges Bestehen. Neun Jahre zuvor, im Jahr 1888, war jedoch etwas geschehen, das für die Zukunft der Kampener Zigarrenindustrie von großer Bedeutung sein sollte. CORNELIS JOHANNES BOELE JUNIOR, der Sohn von WILLEM

GERRIT, verließ das Unternehmen nach einem heftigen Streit und gründete eine eigene Fabrik in der Oudestraat in Kampen. Um die Fehde noch zu verdeutlichen, wählte der junge Fabrikant 1890 die Firmenbezeichnung „N. V. Sigarenfabriek La Bolsa“ (spanisch für „De Beurs“ bzw. „Die Börse“). Dieser Generationenwechsel ist auch auf manchen Verpackungen nachlesbar. Abbildung 4 zeigt die Aufschrift „N. V. BOLSA V/H C. J. BOELE KAMPEN-HOLLAND“, wobei „V/H“ für „voorheen“ steht und „früher“ oder „ehemals“ bedeutet (manchmal auch mit „V. H.“ abgekürzt).

Die Geschäfte dieses CORNELIS JOHANNES liefen sehr gut. In der neuen Firma waren 1891 bereits 63 Mitarbeiter angestellt und zum Nachteil des Vaters expandierte man in den Folgejahren. 1898 zog sich WILLEM GERRIT BOELE aus dem Geschäft zurück und starb zwei Jahre später. Seine Firma wurde 1925 in die Zigarrenfabrik „La Bolsa“ integriert.

1963 arbeiteten nach ca. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in drei Zigarrenfabriken in Kampen. Aufgrund der maschinellen Bearbeitung wurde weit weniger Personal benötigt als früher. Die Wickel- und Komplettiermaschinen wurden oft von Mädchen bedient, die billigere Arbeitskräfte als Männer waren und aber selbstverständlich mindestens genauso gut mit einer Maschine umgehen konnten.

Am 1. Juli 1963 übernahm der Philip Morris-Konzern (heute „Philip Morris Products S.A.“) La Bolsa. Aufgrund der zunehmenden Mechanisierung und des Rückgangs des Zigarrenkonsums beschloss diese Firma bereits zwei Jahre später, ihre am wenigsten rentable Fabrik zu schließen. Das

größten und bedeutendsten Zigarrenfabrik nicht nur in Kampen (zeitweise existierten dort 100 Betriebe, die Zigarren herstellten), sondern in den gesamten Niederlanden.<sup>5</sup>

Das Zigarrenmacherhandwerk erlernte WILLEM GERRIT um 1845 in Amsterdam. Die im 19. Jahrhundert errichtete Fassade der Ams-

<sup>1</sup> 1959, Slg. William N. Copley, New York. Galerie Rive Droite (Hrsg.; 1960): RENÉ MAGRITTE. [Ausstellungskatalog]. - Galerie Rive Droite, Paris. Vgl. <https://www.artforum.com/features/rene-magritte-211763/> [15.09.2024].

<sup>2</sup> VAN DER MEULEN (2003: 41) zeigt zwei Marken von Pfeifenherstellern mit Eulendarstellungen.

Beispielhaft für zahlreiche Gemälde, in denen Eulen abgebildet sind und das Rauchen dargestellt wird:

DAVID TENIERS D. J., Wirthauszene, 1658 (Washington D.C., National Art Gallery, 1975.77.1).

<sup>3</sup> See footnote no. 1.

<sup>4</sup> VAN DER MEULEN (2003: 41) shows two brands from pipe manufacturers with depictions of owls.

Exemplary for numerous paintings depicting owls and smoking: DAVID TENIERS THE YOUNGER, Inn Scene, 1658 (Washington D.C., National Art Gallery, 1975.77.1).

<sup>5</sup> Im Jahr 1826 kam der Deutsche JOHAN WILKE LEHM-

KUHL in Begleitung von etwa vier Mitarbeitern nach Kampen. Er gründete die erste Zigarrenfabrik in Kampen; vermutlich war dies auch die erste in den ganzen Niederlanden. Deshalb ist die Bezeichnung „Opgericht 1826“ (für: gegründet 1826) in Abb. 8 irreführend und bezieht sich nicht auf die Familie BOELE.

<sup>6</sup> Überblick in [https://de.wikipedia.org/wiki/Amsterdamer\\_B%C3%B6rse](https://de.wikipedia.org/wiki/Amsterdamer_B%C3%B6rse); [https://de.wikipedia.org/wiki/Beurs\\_van\\_Berlage](https://de.wikipedia.org/wiki/Beurs_van_Berlage) [jeweils 15.09.2024].





Abb. 1: Zigarrensachtel „UILTJE VOORAAN“ (dt.: Käuzchen voran), Pappe.



Abb. 2: Frühe Zigarrensachtel „UILTJE“ mit Landschaftsmotiven, Holzspan.

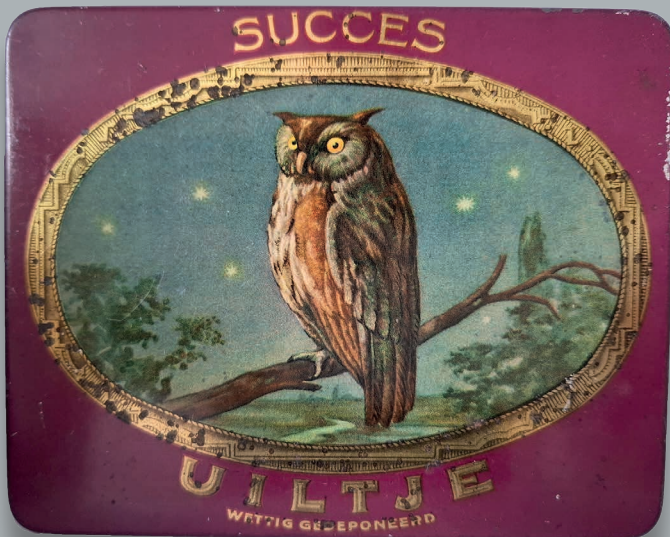


Abb. 3: Rechteckige Zigarrendose „UILTJE SUCCES“/ „wettig gedeponeerd“ (für: gesetzlich geschützt), Blech.



Abb. 4: Rechteckige Zigarrendose „UILTJE PERFECTOS“/ „N. V. BOLSA V/H C. J. BOELE KAMPEN-HOLLAND“ / „WETTIG GEDEPONEERD“, Blech. Vgl. die kleine Abbildung der Schachtel aus Abb. 2 unter der linken Hand des Rauchers.

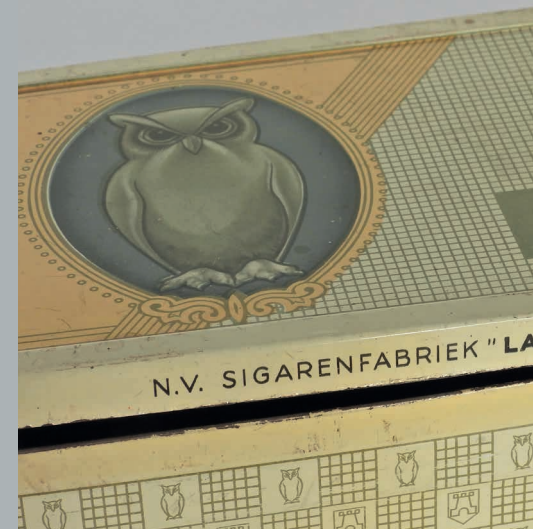


Abb. 5: Zigarrendose „UILTJE METRO“ mit der Aufschrift „N. V. SIGARENFABRIEK 'LA BOLSA' KAMPEN (HOLLAND)“, Blech (Ausschnitt).



Abb. 6: Produktionshalle der Zigarrenfabrik Wascana, Kampen, Niederlande, 1923.

Schicksal von La Bolsa in Kampen war besiegelt. Für die Entlassung des Personals gab es noch eine Schonfrist bis zum 1. Juni 1965. Eine Rechnung vom 15.02.1965 zeigt noch eine Bestellung über 1900 Zigarren und eine weitere Rechnung vom 19.08.1966 verdeutlicht, dass noch Restbestände von der übernehmenden Firma „N. V. Tabaksindustrie“ verkauft worden sind (Abb. 8, 9).

### Die Zigarrenmarke Uiltje

Die Marke Uiltje, die anfangs auch ohne Eulendarstellung produziert wurde (vgl. die Bauchbinden in Abb. 24), führte La Bolsa von etwa 1900 bis 1965.<sup>7</sup> Beispiele aus unserer Sammlung zeigen die Vielzahl der Jahrzehnte langen und sehr erfolgreichen Produktion (Abb. 10-21). Dabei fallen sowohl Eigennamen als auch die Qualität hervorhebende Bezeichnungen auf: „ANIMO“ (ital.: Seele), „ASSORTIMENT“ (niederl.: Sortiment), „BREVET“ (franz.: Diplom), „BOLKNAK“ (baskisch: Vulkane), „CANDIDAAT“ (niederl.: Kandidat), „CASINO“, „CERES“ (römische Göttin des Ackerbaus, der Fruchtbarkeit und der Ehe), „CHICO“ (span.: jung, klein, ...), „COACH“ (engl.: Trainer), „COMFORT“ (engl.: Komfort, Trost, Beru-



Abb. 7: Zigarrensachtel „UILTJE PENAAL“, Blech.



n.v. „La Bolsa“ KAMPEN  
SIGARENFABRIEKEN  
Oppervlakt 1955

59

FA K OOTBEEK  
JULIANASTRAAT 4  
0866 DALFSEN 52

110265  
15 FEB. 1965

Aantal	Verspakking	Mark	Pris. per	Bruto bedrag	Netto bedrag
300	6	VOORAAN	24 000	72 000	62 099
200	10	VOORAAN	24 000	48 000	41 140
200	20	PRING	22 000	44 000	37 952
300	6	WHITE OWL	20 000	60 000	51 742
50	10	WHITE OWL	20 000	10 000	8 622
50	10	WHITE OWL	20 000	10 000	8 622
200	10	TREFFERS	14 000	28 000	24 152
200	20	TREFFERS	14 000	28 000	17 252
200	10	MASCANA 10	10 000	20 000	11 218
200	10	MASCANA	6 000	12 000	2 871 8
				03330	

Tot. verk. sigaren 1900  
Tel. wkn. sigaren 1900  
Telefoon 03282 2941 (2 lijnen) Telex 13192  
TELEGRAMMENAAM: BOLSA KAMPEN  
Rechtszaaksh. No. 86035  
Rechts. Handelsrechtelijk Zaken N.V. Kampen  
Nietten geschieden 10 dagen na factuurdatum niet in uw bezit zijn, gaarne bericht.

Aantal	Pris.	Netto totaal
3	19	2 871 8

Abb. 8: Rechnung vom 15.02.1965 über 1900 Zigarren, Verkaufspreis 287,18 Holländische Gulden.

n.v. SIGARENFABRIEK La Bolsa VOORHEEN C. J. BOELE  
UILTJE

Fabruar nr. 0377

-750	-140	-160	-1700	-2200	Aantal sigaren	Mark	Prijs	Bedrag
					50	CANDIDAAT	34003	1700
					50	COACH	31002	1550
					200	BEVENING	17002	5900
					200	BEVENING	13002	26000
					200	MASC-105	14002	28000

160

Totale aantal sigaren 650  
Totaal debedragde 32000  
Korting 12% 3840  
Borne 684  
Factuur totaal 32756

Carrière administratie:  
N.V. Telegraaf- en Groot. Philips  
Veldhoed. Veldhoed. 1919-1920 2815  
Postkantoor 800370  
Bank: Amsterdamsche Bank N.V. Eindhoven.

Rekening no.	Cl./W.	Vaardigheids nr.	Datum	Vervaldatum prijs
PAUL SYDOR HEERMAN RAANDWAARSTRAAT 2 AMSTERDAM	W	06-430317	19-08-66	32756
	04	AMSTERDAM	3	19

Aank. groep Station van bestemming Aantal off Gewicht

Abb. 9: Rechnung vom 19.08.1966 über 2650 Zigarren, Verkaufspreis 327,56 Holländische Gulden.



Abb. 10: Zigarrensachtel „UILTJE LIDO“, Holzspan.

Abb. 11: Zigarrensachtel „UILTJE SENORITAS“, Pappe.



higung), „Con Brio“ (ital.: mit Elan), „COQUET“ (franz.: kokett), „Corona 40“ (lat.: Krone, Kranz), „Corso“/„CORSO“ (ital.: Parade), „d'Or“ (franz.; etwa für: die goldene Zigarre), „EXTRA SENORITAS“ (span.: Extra-Zigarillos), „FLOR FINA“ (portug.: feine Blume/Blüte), „FLORIDA“, „FRAPPANT“ (franz.: auffällig), „Imperial“ (engl.: kaiserlich), „Lido“/„LIDO“ (engl.: Strandbad; ital.: Strandbar, -pool), „LUNA“ (ital. Mond), „LUXE“ (engl.: Luxus), „MATAS“, „MARCA FINA“ (span.: feine Marke), „MET LOF“ (niederl.: mit Lob), „METRO“, „MIDNIGHT“ (engl.: Mitternacht), „Model“ (engl.: Modell), „Mona“, „MORNING“ (engl.: Morgen), „Odor“ (engl.: Geruch), „PENAAL“, „PERFECTOS“ (span.: vollkommen, perfekt), „Petitos (ital.: klein), „PLATINE“ (franz.: Platin), „PRIMA“, „PRIMO“ (ital.; etwa: die Erste, Beste), „PURE“ (engl.: pur), „Senioritas“/„SENIORITAS“ (span.: Zigarillos), „SÉPARÉ“ (franz.: Séparée), „SPROOKJE“ (niederl.: Märchen), „Subliem“ (niederl.: ausgezeichnet), „SUCCES“ (engl.: Erfolg), „TIP-TOP“, „TIRZA“ (evtl. herbräisch: Wohlgefallen), „TOP“, „TREFFERS“ (niederl.: Treffer), „TROEF“ (niederl.: Trumpf), „VITA“ (lat./ital.: Leben), „Vivat“ (lat.: Lebe hoch!), „VOORAAN“ (niederl.: voran), „VOOR ALLEN“ (niederl.: für alle), „Voor de Kenners“ (niederl.: für Kenner) usw.





Abb. 12: Zigarrendose „UILTJE MARCA FINA“ / „GRAN FABRICA DE TABACOS PUROS“ (etwa: Uiltje Feine Marke / Große Zigarrenfabrik), Blech.



Abb. 13: Zigarrendose „UILTJE BOLKNAK“, Blech.



Abb. 15: Zigarrendose „UILTJE TREFFERS“, Blech.

Abb. 16: Zigarrensachtel „UILTJE BREVET“, Pappe. Die enthaltenen Zigarren besitzen unterschiedliche Bauchbinden mit Eulendarstellungen (Sumpfhöhreule *Asio flammeus*, Schneeeule *Bubo scandiacus*, Waldkauz *Strix aluco*).



Außerdem existieren manchmal zusätzliche Nummerierungen oder Größenbezeichnungen sowie auch Produkte ohne Markennamen oder solche nur mit Qualitätsangaben (Abb. 18). Auffällig ist die Vielzahl der Produkte, die sich aus nicht-niederländischen Sprachen herleiten. Um den internationalen Werbeeffekt zu steigern, benutzte die Firma auch baskische, englische, französische, italienische, portugiesische und spanische Markenbezeichnungen. Diese Maßnahmen unterstreicht eine französischsprachige Anzeige (Abb. 22). Auffallend ist auch das Produkt „MORNING“, deren Bezeichnung wohl assoziieren soll, dass bereits morgens diese Zigarrenmarke geraucht werden sollte. Schließlich wurde sogar die Produktreihe „White Owl“ mit einer Schneeeulenillustration (*Bubo scandiacus*) für den englischsprachigen Markt produziert (Abb. 23).<sup>8</sup> Außerdem warb CORNELIS JOHANNES BOELE 1935 für seine „UILTJE SIGAREN“ auf einer Aluminiumscheibe für das Bridge-Spiel.

<sup>7</sup> JEBBINK, JOOP (ca. 1998): mündl. Mittlg.

<sup>8</sup> [https://en.wikipedia.org/wiki/General\\_Cigar\\_Company](https://en.wikipedia.org/wiki/General_Cigar_Company). Nicht zu verwechseln mit einer ebenso „White Owl“ bezeichneten und heute noch erhältlichen Zigarrenmarke: <https://www.gothamcigars.com/white-owl-cigars/>; <https://www.jrcigars.com/item/white-owl-cigars/ranger/WOR.html#start=1> [alle Websites: 05.12.2024].

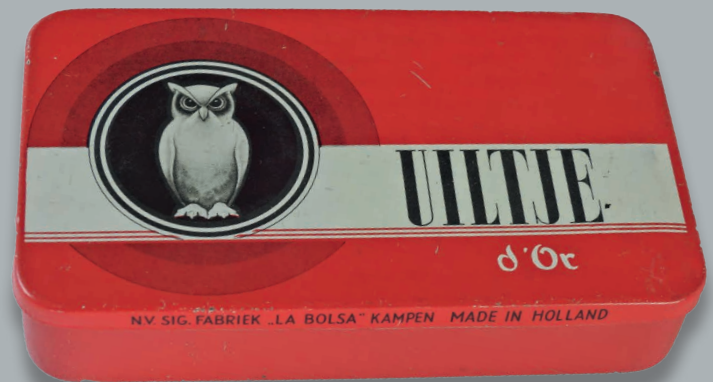


Abb. 14: Zigarrendose „UILTJE d'Or“, Blech.



Abb. 17: Zigarrensachtel „UILTJE PRIMO“, Pappe.





Abb. 18: Zigarrenschachtel „Uilte“ / „2e SORTERING“ (für: 2. Wahl), Pappe.



Abb. 19: Zigarrendose „UILTJE TROEF“, Blech.



Abb. 20: Zigarrendosen, Zigarrenschachteln, Streichholzschafteln.

Die Banderolen (auch Zigarrenringe oder Bauchbinden) von Uiltje wurden in mehrere Serien herausgegeben: zweimal zierten Eulenarten, gefolgt von Folkloredarstellungen, niederländischen Trachten und Märchenillustrationen die Zigarren (Abb. 24). Nachdem auf Uiltje-Produkten der frühen Jahre die Eulenfigur als Uhu (*Bubo bubo*) identifizierbar ist (z. B. Abb. 2), nahm diese in den folgenden Jahrzehnten stilisierte Formen an (z. B. Abb. 12) und ähnelt später eher einer Waldohreule (*Asio otus*; z. B. Abb. 15). Trotz zahlreicher Recherchen konnten leider keine Unterlagen gefunden werden, die den Grund für die Wahl dieser Markenbezeichnung zusammen mit der zugehörigen Eulendarstellung erklären würden. Dies hat uns bei unserer Suche nach weiteren Varianten der Dosen, Schachteln, Anzeigen, Banderolen, alten Rechnungen usw. keineswegs entmutigt! Inzwischen zählen meine Frau und ich über 100 Dosen und Schachteln (teilweise noch mit Inhalt), 11 Aschenschalen (Abb. 25a, b), 16 unterschiedliche Streichholzschafteln, Anstecknadeln und 2 Ordner mit Papierobjekten (Abb. 26-28).



Abb. 21: Etiketten von Zigarrendosen der Marke Uiltje.





Abb. 22: Werbeanzeige, 1950er-/1960er-Jahre, Zeitschrift unbekannt, Frankreich. „Zum Vatertag schenken wir ihm immer Zigarren“.



Abb. 23: Zigarrendosen der Produktreihe „White Owl“ für den englischsprachigen Markt.

Abb. 24: Bauchbinden mit unterschiedlichen Motiven der Firma Uiltje.



Abb. 25a, b: Aschenschale „ROOKT / UILTJE SIGAREN // N. V. „La Bolsa“ / KAMPEN / Specialiteit in fijne Sigaren“, weiße Keramik, schwarze Beschriftung.





## Literatur

FASEL, W.A. (1963): De ontwikkeling van de tabaksindustrie te Kampen tot het jaar 1940 in het kader van het plaatselijk industriepatroon. In: Verslagen en mededelingen van de Vereniging tot beoefening van Overijsselsch Regt en Geschiedenis 78: 131-156.

FASEL, W.A. (1965): Lijst van Tabaksfabrieken en Sigarenmakerijen. -

Kamper Almanak 8: 231-246. [https://www.kamperalmanak.nl/downloads/almanak1965/kamper\\_almanak\\_1965\\_08\\_alle\\_tabaksfabrieken\\_sigarenmakerijen\\_kampen.pdf](https://www.kamperalmanak.nl/downloads/almanak1965/kamper_almanak_1965_08_alle_tabaksfabrieken_sigarenmakerijen_kampen.pdf) [16.09.2024].

HARTMAN, E.A. (1964): De geschiedenis van de sigarenindustrie te Kampen. - Kamper Almanak 5: 179-232. [https://www.kamperalmanak.nl/downloads/almanak1964/kamper\\_almanak\\_1964\\_05\\_geschiedenis\\_sigarenindus-](https://www.kamperalmanak.nl/downloads/almanak1964/kamper_almanak_1964_05_geschiedenis_sigarenindus-)

[trie\\_kampen.pdf](#) [16.09.2024].

VAN DER MEULEN, J. (2003): Goudse pijpenmakers en hun merken. - Pijpelogische Kring Nederland, Leiden.

<http://www.catawiki.nl/catalogus/blikken-en-trommels/merken/378425-uiltje-sigaren-la-bolsa-kampen?external=0&field=6727&filter=0&id=378425&language=nl&locale=nl&order=a&page=2&type=s&vg=na&view=g>

<http://www.uilenmuseum.nl/uiltje/uiltje.html>

[https://en.wikipedia.org/wiki/General\\_Cigar\\_Company](https://en.wikipedia.org/wiki/General_Cigar_Company)

[https://nl.wikipedia.org/wiki/Uiltje\\_\(sigaar\)](https://nl.wikipedia.org/wiki/Uiltje_(sigaar))

<https://www.gothamcigars.com/white-owl-cigars/>

<https://www.stadsarchiefkampen.nl/meer-weten-over/pronkstukken/item/pronkstukken-roken> [alle Websites: 05.12.2024].

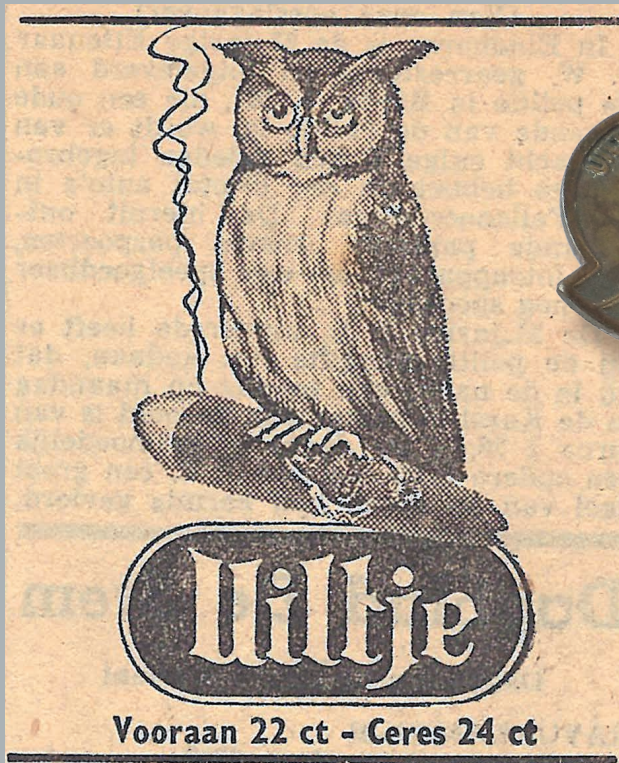


Abb. 26: Werbeanzeige für die Marken „Uiltje Vooraan“ und „Uiltje Ceres“, niederländische Zeitung De Stem, 22.10.1963.



Abb. 27: Ansteeknadeln der Zigarrenmarke Uiltje.



Abb. 28: Zwei Tütchen für einzelne Zigarren der Zigarrenmarke Uiltje; rechts im Bild sowohl für den niederländischen als auch für den französischen Markt („Für Kenner“).

## Bildnachweis

URSULA HANSEN: Abb. 9, 28.

HENK KOK: Abb. 2-4, 7, 8, 10, 11, 13, 16-18, 20-23, 25a, 25b.

RUDOLF SCHAAF: Abb. 24, 26.

KATRIN SDUN: Aufmacher und Abb. 1, 5, 12, 14, 15, 19, 27.

National Archives of The Netherlands/ Collection of Spaarnestad/Het Leven/Photographer unknown, SFA001018738: Abb. 6.

Außer Abb. 6 stammen sämtliche Objekte aus einer niederländischen, belgischen oder deutschen Privatsammlung.

## „Vielen Dank!“

Autoren und Redaktion danken dem leider inzwischen verstorbenen JOOP JEBBINK für zahlreiche Hinweise und den National Archives of The Netherlands sowie URSULA HANSEN (Mol, Belgien) für kostenfreie Bilddateien und deren kostenlose Veröffentlichungserlaubnis.

Henk Kok

[h.kok.1@kpnmail.nl](mailto:h.kok.1@kpnmail.nl)

Übersetzung, Bearbeitung und Ergänzung:

Rudolf SchAAF

[r.schaaf@ag-eulenschutz.de](mailto:r.schaaf@ag-eulenschutz.de)

